

**Fachausschusssitzung „Bildung, Kultur, Integration und Sport“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen  
Protokoll vom 31.08.2011**

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen  
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21:15 Uhr

XI/01/11

**Es sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:**

Bernd Brejla	Rolf Wroblewski
Halime Cengiz	Barbara Wulff (Vertretung)
Adedipo Ogunyena	Gabriele Yardim
Martin Reinekehr	

**Es sind folgende VertreterInnen des Jugendparlaments anwesend:**

Rebecca Engler  
Emine Öcamur

**Es fehlen:**

Nils Janssen  
Petra Wontorra

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Rita Sänze	-	WIN/Soziale Stadt-Quartiersmanagement
Herr Gerd Schweizer	-	Tura
Frau Wilma Warbel	-	Gesundheitstreffpunkt West

**Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses**

- Vorstellung der Mitglieder
- Wahl von AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn
- Formalien

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 3: Vergangenes und Zukünftiges in der Ausschussarbeit**

**TOP 4: Globalmittelantrag Tura**

dazu: Gerd Schweizer / Vizepräsident Sportlicher Leiter

**TOP 5: Entwicklung eines Sprach- und Integrationsprojektes**

dazu: Rita Sänze / WIN-Quartiersmanagerin  
Wilma Warbel / Gesundheitstreffpunkt West  
Fatmanur Sakarya-Demirci / Lernen vor Ort u. a.

**TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Stand Quims: Entscheidung der Schulen in Gröpelingen
- Antrag auf gemeinsame Bildungsausschusssitzung Fi, Wa, Grö zur Stundenreduzierung
- Temporäre Aufstellung von Klassencontainern 2011 – 2013
- Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2011“: Projekte gesucht
- Offener Brief „Eltern Bremen West“
- Termin Schulbegehungen
- Jugendparlament Gröpelingen

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses**

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn gewählt. Für das Amt der/s AusschusssprecherIn wird Halime Cengiz von der SPD vorgeschlagen. Für das Amt der/s stellvertretenden AusschusssprecherIn wird Rolf Wroblewski von den GRÜNEN vorgeschlagen. Beide werden einstimmig gewählt.

Die Sachkundigen BürgerInnen werden zur Verschwiegenheit verpflichtet und unterzeichnen ihre Verpflichtungserklärung. Als Formalien werden die Übersendung der Einladungen, Infos etc. per E-Mail angesprochen sowie die Übergabe von Unterlagen bei den Ausschusssitzungen. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass unter dem ständigen Tagesordnungspunkt „Beschluss der Tagesordnung“ alle Themen der folgenden Sitzung anzugeben sind, die einer Erörterung oder Stellungnahme bedürfen.

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird unter TOP 5 um die Themen „Sprachvorkurse“ und „Mahnwache 9.11.11 ergänzt und einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Vergangenes und Zukünftiges in der Ausschussarbeit**

Siehe Anlage 1

**TOP 4: Globalmittelantrag TURA**

Herr Schweizer stellt das Projekt von TURA vor, für das Globalmittel in der 1. Runde 2011 beantragt wurden. Da es positive Entwicklungen insbesondere im Kinderbereich gibt, müssen verstärkte Anstrengungen unternommen werden, auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zwischen 9 Monaten und 18 Jahren einzugehen. Aus diesem Grunde hat der Verein ein kombiniertes Spiel- und Turnsystem für Kinder beantragt. Der Fachausschuss stimmt der Maßnahme in Höhe von € 3.000,00 vorbehaltlich der Zustimmung der SPD-Fraktion zu.

**TOP 5: Entwicklung eines Sprach- und Integrationsprojektes**

- Anlässlich des Runden Tisches zum verstärkten Zuzug von bulgarischen EU-BürgerInnen nach Gröpelingen im Mai 2011 ist die Notwendigkeit wahrgenommen worden, auch EU-BürgerInnen die Möglichkeit der kostenlosen bzw. mit einem geringen Eigenbeitrag, Belegung von Sprach- und Integrationsangeboten zu ermöglichen. Im Rahmen von WIN/Soziale Stadt hat die Quartiersmanagerin Rita Sänze den Auftrag erhalten, zu prüfen inwieweit dieses möglich ist. LOS-Mittel scheiden nach Aussage von Frau Sänze aus, eine Finanzierung über WIN-Mittel ist möglich, bedarf aber einer 50%igen Kofinanzierung. Dazu sollten der Integrationsbeauftragte Herr Heintze und Herr Kehlenbeck (Bildung) angesprochen werden. Als Träger des Projektes können die Volkshochschule und ZIS angesprochen werden. Es bildet sich eine Arbeitsgruppe, die die verschiedenen Problemlagen im Lindenhofquartier aufführen und eine Konkretisierung des Projektes gestalten sollen (Barbara Wulff (aus Sozialausschuss), Martin Reinekehr (Bildungsausschuss), Wilma Warbel (GTP), Rita Sänze (Quartiersmanagement), Ulrike Pala (Ortsamt West). Termin: Dienstag, den 27.09.2011 um 16.30 Uhr im Gesundheitstreffpunkt West.
- In diesem Rahmen berichtet die Vorsitzende über einen weiteren Beschluss des Runden Tisches im Mai 2011 zur Krankenversicherung. Zu den fehlenden Krankenversicherungen und den dadurch entstehenden Notlagen der BulgarInnen hat das Ortsamt ein Schreiben an die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft übersandt, dass im Juli 2011 an die Gesundheitsbehörde weiter gereicht wurde und dort weiter bearbeitet wird. Hier muss noch einmal Rücksprache gehalten werden.

### TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- **Stand Quims – Entscheidung der Schulen in Gröpelingen:** Frau Sakarya-Demirci ist nicht anwesend, bei Lernen vor Ort anfragen.
- **Gemeinsame Bildungsausschusssitzung Fi, Wa, Grö:** In diesem Zusammenhang wird über die Stundenreduzierung gesprochen. Dazu soll ein gemeinsamer Bildungsausschuss mit Findorff und Walle durchgeführt werden, der am 13.09.2011 stattfinden soll. Der Ausschuss besteht darauf, auch das Thema Standortentwicklung im Bremer Westen in die Tagesordnung aufzunehmen. Außerdem sollen die Schulleitungen dazu eingeladen werden. Es wird eine Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung der gemeinsamen Bildungssitzungen beauftragt: Rolf Wroblewski, Bernd Brejla, Martin Reinekehr.
- **Schulsituation:** Die GRÜNEN haben einen Antrag an den Fachausschuss eingebracht, der eine große Anzahl von Fragen an das Bildungsressort beinhaltet (Anlage 2). Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen, 1 Ja-Stimme und 2 Nein-Stimmen abgelehnt.
- **Zur Sprachförderung** hat die Bildungssenatorin dezentrale Sprachkurse in den Gröpelinger Grundschulen versprochen. Dieses Versprechen ist nicht eingehalten worden. Bisher sind nur an den Grundschulen Pastorenweg und Fischerhuder Straße solche zu verzeichnen, die jedoch restlos überfüllt sind und es existieren Wartelisten. Die anwesenden Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft, Herr Vogelsang und Herr Gürlevik, werden aufgefordert, eine Anfrage über die Situation der Sprachkurse in die Bürgerschaft einzubringen. Das Ortsamt fragt bei der Bildungsbehörde an:
  - wie viele SchülerInnen in Gröpelingen befinden sich auf der Warteliste?
  - Wie ist die Belegung der Kurse?
  - Warum für EU-BürgerInnen keine Sprach- und Integrationskurse angeboten werden?
- **Temporäre Aufstellung von Containern Oberschule im Park:** bis 2013 werden Container aufgestellt. Kenntnisnahme.
- **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2011“:** Kenntnisnahme
- **Termin Schulbegehungen:** anlässlich der nächsten Sitzungen sollen die Schulen Fischerhuder Straße, Neue Oberschule Gröpelingen und Oberschule im Park besucht werden.
- **Jugendparlament Gröpelingen:** Die Fraktionen werden ihr Votum zu den Änderungen der Satzung demnächst bekunden.
- **Mahnwache 9.11.2011:** Auch in diesem Jahr findet die Mahnwache beim ehemaligen jüdischen Altenheim statt und € 50,00 werden für die Lautsprecher genehmigt.

### TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- SVGO bietet ein Laternelaufen am 23.09.2011 von 19.30 bis 21.30 Uhr an.
- Kommissarische Schulleitung Oberschule im Park: Frau Bothmann
- Kommissarische Stellvertretung Oberschule im Park: Frau Kaufhold

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

U. Pala  
Ulrike Pala

Halime Cengiz  
Halime Cengiz

Themen Legislaturperiode 2007 – 2011

Bildung	Kultur	Integration	Sport
<p><b>Bildung allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bremischer Schulentwicklungsplan</li> <li>• Schulentwicklungsplanung mit Findorff, Walle, Gröpelingen</li> <li>• Inklusion</li> <li>• Schulstandortdiskussion</li> <li>• Stundenkontingent statt Stundentafel</li> </ul>	<p><b>Erinnerungsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gröpelinger Grenzstein</li> <li>• Gedenken an Gröpelinger Frauen</li> <li>• Gedenktafeln Stelers Ballhaus</li> <li>• Sanierung Bunker Halmerweg</li> <li>• Erhalt der alten Grabsteine vom Gröpelinger Friedhof</li> <li>• Denkmal Homme Hoekstra</li> <li>• Erinnerungsarbeit in der GSW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Runder Tisch EU-osteuropäische BürgerInnen in Gröpelingen</li> <li>• Quims-Qualität in multikulturellen Schulen</li> <li>• Quartiersbezogene Bildungsarbeit in Gröpelingen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeit und Sport im Überseepark (Sportgarten)</li> <li>• Sportakademie (Sportgarten)</li> <li>• Bolzplatz</li> <li>• Gohgräfenstraße</li> <li>• Sportstätten-situation allgemein</li> <li>• Sporthallensituation SGO</li> <li>• Turnhallensituation in Oslebshausen</li> <li>• Sportmobil</li> <li>• Oslebshausen</li> </ul>
<p><b>Bildung Gröpelingen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Situation der Schulen</li> <li>• Erfahrungen mit der Ganztags-schule</li> <li>• Quartiersbildungszentrum</li> <li>• Schulsituation Walle und Gröpelingen</li> <li>• Schulexpress für Grundschulen *</li> </ul>	<p><b>Maßnahmen/Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brunnen Bibliotheksplatz</li> <li>• Jugendkirche</li> <li>• Umbau und Erweiterung Nachbarschaftshaus Helene Kaisen</li> <li>• Hafentateliers Kap-Horn-Str.</li> <li>• Mobiles Atelier</li> <li>• Art_basic_center_gröpelingen</li> <li>• Bremen Magazin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz für MultiplikatorInnen)</li> </ul>	
<p><b>Einzelmaßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauliche Entwicklung GS Fischerhuder Straße</li> <li>• Entwicklung zur Ganztags-schule GS Fischerhuderstraße</li> <li>• Umbau GS Halmerweg</li> <li>• Berufsschule für Metalltechnik</li> <li>• Neue Oberschule Gröpelingen</li> <li>• Situation Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule</li> <li>• Gründung einer neuen Oberschule im Oslebshausen Park</li> </ul>	<p><b>Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beirätetreffen</li> <li>• Europäischer Nachbarschaftstag</li> <li>• Tag der Toleranz</li> <li>• Der Club der kleinen Dichter (JHP-Schule)</li> <li>• Ideen im Kopf (Beirat Huchting)</li> <li>• Die Nachtwanderer (Beirat Huchting)</li> <li>• Mit Courage für Vielfalt und Toleranz (DGB-Jugend)</li> </ul>		



## Problem

Gröpelingen hat ein Bildungsproblem:

Viele Schüler/innen ab der 5. Klasse besuchen außerhalb Gröpelingens eine Schule. In den Oberschulen werden gegen den Willen der Schulen und der Beiräte zusätzliche Klassen eingerichtet. Im Stadtteil kann kein Abitur abgelegt werden – Abiturienten gibt es nur 15-17%, stadtweit 60-65%. Zusätzlich werden Lehrerstunden an den Grundschulen und Oberschulen gestrichen, Referendare gar nicht eingestellt. Im letzten Schuljahr wurde die Inklusion eingeführt, durchaus gewünscht von den Eltern, aber nicht mit Personal (in ausreichender Anzahl) ausgestattet.

Dies alles betrifft unseren Stadtteil in besondere Weise: hoher Migrantenanteil; Deutsche, die einen Migrationshintergrund (sog. Russlanddeutsche u.a.) haben; soziales Ungleichgewicht wegen ursprünglich nach Orts- und Polizeirecht, jetzt wegen der niedrigen Mieten, zugewiesenen bzw. zugezogenen Obdachlosen oder davon bedrohten; Alleinerziehende usw., um nur einige Beispiele zu nennen.

Dies alles erfordert in Krabbel- und Kindergartengruppen, in Grundschule und Oberschule bis hin zum Abitur zusätzliche Unterstützung. Die Sachlage ist bekannt und auch allgemein akzeptiert, allein bei der Umsetzung der Zusatzmaßnahmen und –stellen hapert es.

**Der Bildungsabschluss des Beirates hat in der Vergangenheit über die Parteiengrenzen hinweg gefordert:**

- Eine ausreichende Anzahl von Oberschulen im Stadtteil, mindestens jedoch noch eine weitere Oberschule.
- Einrichtung einer Sek.-II-Schule. Hier soll auch das Abitur abgelegt werden können!

**Ziel: Aufwertung und Stabilisierung des Stadtteils.**

Daraus ergeben sich folgende

## Fragen

Um verlässliche Planungsdaten zu haben, wünscht der Stadtteilbeirat Gröpelingen, vertreten durch seinen Bildungsausschuss, Auskunft zu folgenden Fragen (wenn nicht anders angegeben, bezieht sich die Fragestellung auf die letzten 10 Jahre und jeweils auf die Gesamtzahl bzw. die Zahlen der jeweiligen Schule und den jeweiligen Jahrgang. Zusätzlich interessieren uns die Zahlen auch im Vergleich zur Stadt/Land Bremen).

**Alle Schultypen:**

- Wie hoch ist der geschätzte Bedarf an Förderstunden (auch Kinder berücksichtigen, die rein formal keinen Anspruch haben)
- Wie viel Förderstunden werden erteilt
- Wie viel Unterricht fällt aus?
- Welche Schulen, die von Gröpelinger Schüler/innen besucht werden, sind in welchem Umfang von den Stundenkürzungen betroffen?

**Grundschule:**

- Wie viel Schüler/innen haben in den vergangenen Jahren jeweils vom Kindergarten in die Grundschule/Förderzentrum gewechselt?



Seite 2 von 2

- Konnten alle Grundschüler eine Gröpelinger Schule besuchen? Wenn nicht, wie viele Kinder besuchten eine Schule in einem anderen Stadtteil?
- Wie hoch waren die jeweiligen Klassenfrequenzen?
- An welchen Schulen mussten zusätzliche Klassen eingerichtet werden?
- Wie waren die Anteile von:
  - Migranten
  - Deutschen mit Migrationshintergrund
  - Kinder von Alleinerziehenden
  - Kinder aus sog. „sozial schwachen“ Familien
- Entsprach die Personalausstattung jeweils den Vorgaben? Welche Zusatzkräfte konnten ggf. gewonnen werden?

**Oberschule, bzw. Vorläuferformen:**

- Wie viel Schüler/innen besuchten nach der Grundschule jeweils eine der Gröpelinger Oberschulen/Förderzentrum?
- Von den restlichen Schüler/innen besuchten wie viele welche Schule?
- An welchen Schulen mussten zusätzliche Klassen eingerichtet werden?
- Wie hoch waren die Klassenfrequenzen?
- An welchen Schulen erreichten die Gröpelinger Kinder welche Abschlüsse:
  - Gar keinen
  - Hauptschule
  - Erweiterte Hauptschule
  - Realschule
  - Berechtigung zum Besuch einer Sekundar-II-Stufe?
  - Ist es möglich, anzugeben, wie viel dieser Kinder einen Ausbildungsplatz erhielten? Wenn ja, auch hier bitte möglichst detaillierte Angaben!

**Sekundar-II-Schulen:**

- Wie viel Schüler/innen besuchen nach der Oberschule eine entsprechende Schule?
- Welche Schulen sind das mit jeweils wie viel Schülern aus Gröpelingen?
- Soweit anwendbar, gelten auch hier die Fragen aus dem Bereich Oberschule
- Wie viel dieser Jugendlichen schafften diesen Abschluss?
- Wie viel % der jeweiligen Kohorte Gröpelinger Jugendlichen sind das?

**Berufsschulen und andere Bildungsmöglichkeiten:**

- Soweit die jeweiligen Fragen anwendbar sind, gelten diese auch hier. Insbesondere interessieren uns die Personalausstattung und Klassenfrequenzen.
- Wie hoch ist die Anzahl der Abbrecher?
- Welchen Abschluss erwerben wie viele Jugendliche?

**Für die kommenden Schuljahre:**

- Wie groß sind die Geburtsjahrgänge 2005-2011?
- Wie viele davon stammen aus Familien mit Migrationshintergrund... (siehe oben)?
- Wie viele davon werden vom Jugendamt betreut?

Wir bitten um eine möglichst schnelle Beantwortung unserer Fragen!